

Stadthaus in fünf Jahren fertig?

SANIERUNG 2019 soll das Technische Rathaus wieder bezogen werden können, hofft Planungsdezernent Martin Linne.

Von Dagmar Groß

2019 feiern Architekturbegeisterte 100 Jahre Bauhaus. Planungsdezernent Martin Linne hofft, dass Krefeld mitmachen wird. Und zwar nicht nur mit den Mies-van-der-Rohe-Villen, sondern auch mit einem komplett sanierten Stadthaus von Architekt Egon Eiermann. „Das ist ein zusätzlicher Ansporn bei dieser großen Aufgabe.“

Die große Aufgabe besteht darin, das in den 50er Jahren für die Verseidag errichtete Gebäude am Konrad-Adenauer-Platz wieder als Technisches Rathaus für die Stadt und ihre Bürger nutzbar zu machen. Das ist angesichts von rund 22 000 Quadratmetern, knapp 650 städtischen Mitarbeitern und einem gewaltigen Sanierungsstau nicht leicht. Doch Linne hält es für machbar, auch wenn sich die Mission erneut verzögert.

Die Technik ist überaltert und störungsanfällig

Eigentlich sollte das Haus nächsten Monat leer stehen. Fünf von sieben Fachbereichen sind innerhalb der vergangenen anderthalb Jahre auch bereits umgezogen (siehe Kasten). Doch die Bereiche Kataster und Vermessung sowie Personal und Verwaltung werden erst im Laufe des nächsten Jahres das Gebäude verlassen, denn die Übergangsquartiere müssen zunächst hergerichtet werden. Das Katasterwesen soll im Mai/Juni in die alte Volksbank an der Friedrich-



Planungsdezernent Martin Linne vor dem Stadthaus. In fünf Jahren, zum Bauhaus-Jubiläum, möchte er den Umbau abgeschlossen haben. Foto: abi

straße umsiedeln (nach deren Umzug in den Neubau). Das Personalwesen zieht in das ehemalige Staatliche Umweltamt an der St. Töniser Straße. Doch auch dann werden die Bauarbeiter noch nicht im Stadthaus anrücken, denn im Keller ist die komplette Informationstechnologie (IT) der Stadtverwaltung untergebracht. Erst wenn der Neubau hinter dem Stadtarchiv fertig ist – Linne schätzt Mitte 2017 – kann die IT dorthin umziehen, kann die Sanierung losgehen. Linne geht von einer Umbauzeit von 24 Monaten aus und kommt so auf den Wiedereinzug im 3. Quartal 2019 – im Bauhaus-Jahr.

Auf die Frage, warum das Haus dann jetzt schon leergezogen wird – schließlich zahlt die Stadt für die alter-

native Unterbringung rund drei Millionen Euro pro Jahr – verweist er auf die völlig überalterte und störungsanfällige Technik im Stadthaus. „Wir hatten im Herbst 2012 zum Beispiel einen Riesenwasserschaden, zwei Wochen fiel die Heizung aus. Das kann man den Beschäftigten nicht zumuten.“

Die Abstimmung mit den Denkmalbehörden läuft

Die Zeit werde man nutzen, um sehr detailliert die Sanierung vorzubereiten. Komplizierte Vergabeverfahren und die Haushaltssituation der Stadt ließen ohnehin keine Schnellschüsse zu. Die Architektenauswahl für den Vorentwurf sei fast fertig. Die Abstimmung mit den Denkmalbehörden laufe. „Ich denke, wir können den Auftrag

■ ÜBERGANGSSTANDORTE DER VERWALTUNG

FACHBEREICHE **FB 10** Verwaltungssteuerung und -service Stadthaus (ab 3. Quartal 2015 St. Töniser Str. 60, ehemals Staatliches Umweltamt), Tel. 861302. **FB 21** Zentraler Finanzservice Petersstraße 9, Telefon 3660-1701 **Liegenschaften** Hansastr. 105, Tel. 3660-1796. **FB 62** Vermessungs- und Katasterwesen Stadthaus (ab Mai 2015 Volksbank Friedrichstr.), Tel. 863801. **FB 36** Umwelt Elbestr. 7, Tel. 3660-2401.

FB 61 Stadtplanung, Tel. 3660-3701; **FB 63** Bauaufsicht, Tel. 3660-3901, alle Parkstr. 10. **FB 60** Gebäudemanagement Mevisenstr. 65, Tel. 864101. **FB 66** Tiefbau Uerdinger Str. 204, Tel. 3660-4201. **FB 67** Grünflächen - Mevisenstr. 65, Tel. 864401.

GESAMTPERSONALRAT Mevisenstr. 65, Telefon 861290.

GESAMTSCHWERBEHINDERTENVERTRETUNG Mevisenstr. 65, Telefon 861295.

GESCHÄFTSBEREICH V Dezernent Martin Linne, Telefon 3660-1071;

im Januar vergeben. Dann dauert es rund zehn Monate, so dass wir Ende nächsten Jahres mit einem Sanierungsplan und einer Kostenschätzung in die politischen

Gremien gehen können.“ Dort soll dann die endgültige Entscheidung fallen, ob die Sanierung angestrebt wird, oder doch ein Neubau.

» Seite 20